

durch Experimente zu prüfen, wie er dann die Verwandlung der Insecten genauer beobachtete, wie er die Werke von *Buffon* und *Daubenton* studirte, mit *Peter Camper* correspondirte und sich der unmittelbaren Belehrung des Anatomen *Loder* in Jena erfreut hat, wie ältere und jüngere Männer mit ihm zusammenwirkten und er dieselben gern in seinen Umgang zog, um mit ihnen und von ihnen zu lernen. Alles dies referirt er in jener einfachen Weise, die so vorzüglich sein Eigenthum ist. Bei seinen Studien ging nächst *Shakespeare* und *Spinoza*, die grösste Wirkung von *Linné* auf ihn aus; dessen Geisteskraft und Bestimmtheit erkannte er bewundernd an und spricht mit Ehrfurcht und Hochachtung von ihm. *Linné* war auch eine ausserordentliche, eine ungewöhnlich grosse Erscheinung insbesondere für seine Zeit, er war ein Alles in Liebe umfassender, lebendig durchdringender, genial ordnender, doppelter Mensch. Sein tief in das Naturleben hineinschauender Blick hatte sich gekräftigt an dem Ueberwinden von Tausenderlei Hindernissen seines Privatlebens und immer bedacht auf das Eine, auf die Erkenntniss und Anordnung der Natur, lebte in ihm die reine Anschauung des ganzen Naturlebens, verknüpft durch ein sinnig geistiges Band.

Aber um sich blickend und messend die Leistungen die ihm vorgegangen und die Fassungsgabe seiner Gegenwart erwägend, rieth ihm die Klugheit sich nicht zu übereilen, er suchte deshalb nach einem Schlüssel für die noch so wenig befähigte Mitwelt, er liess den schwächeren Menschen in sich, zuerst in die Oeffentlichkeit hinaustreten und erfand sein Sexualesystem der Pflanzen, nach wenigen einfachen und künstlichen Kennzeichen zusammengestellt und gegliedert und zwang die ganze Natur der Pflanzenwelt in die Gränze dieses Systems, während die für jede Classe des Thierreichs wie späterhin für jede natürliche Familie der Pflanzen von ihm gegebenen *Apperçus* den Beweis bieten, dass sein eigener Geist in jene Gränzen nicht gebannt, den tieferen, lebendigen Zusammenhang der organischen Natur nimmer verkannte. Auch seine leitenden Aufsätze, Abhandlungen und Dissertationen geben dasselbe Zeugniss und seine „*prolepsis*“ oder *Anticipation* ist wesentlich eine zunächst verwandte Idee mit der *Metamorphose* der Pflanzen von *Goethe*. Jenes Anheimgeben der Pflanzennatur an die künstlichen Schranken des Sexualesystemes war nun freilich das, was einem *Goethe* nicht zu genügen vermochte. Darum sagt dieser selbst, es sei die grosse Wirkung, welche von *Linné* auf ihn ausging, durch einen Widerstreit begründet worden, zu dem seine Schriften ihn aufgefordert hätten. „Denn — sagt er — indem ich sein scharfes, geistreiches Absondern, seine treffenden, zweckmässigen, oft aber willkürlichen Gesetze in mich aufzunehmen versuchte, ging in meinem Innern ein Zwiespalt vor; dass was er mit Gewalt auseinander zu halten suchte, musste nach dem innersten Bedürfniss meines Wesens zur Vereinigung anstreben.“ *Linné* hatte aber freilich sein Sexualesystem eben